

# Wir haben größere Probleme als den Klimawandel: Sprach das IPCC AR5

geschrieben von David M. Hoffer | 8. Januar 2016

Das ist jetzt ein langer Bericht, es würde Wochen dauern, um sich durch alle Kapitel, die gefolterte Sprache durch zuarbeiten und in den Referenzen zu graben, von denen viele mit Bezahlschranke versehen sein werden. Also ging ich gerade zu den Abschnitten über die Wirtschaft. Nun bin ich kein Ökonom, aber man muss kein Genie sein, um herauszufinden, alles Schlechte, was auf globaler Ebene geschieht, sich negativ auf unsere globale Wirtschaft auswirken wird. Ich wollte wissen, ob die 97% der Wissenschaftler Recht [Anm. der Redaktion: Hier handelt es sich um sprachliche Schludrigkeit, wie sie auch Obama walten ließ: die 97 % beziehen sich auf die Zahl der Studien von denen Cook et al behaupten, dass sie das AGW bejahen, nicht auf die Zahl der Klimawissenschaftler. Legates et al hatten das überprüft und festgestellt dass es nur 0,3 % waren] haben, wie schlimm wird es werden? Die Antwort hat mich umgehauen. Ich will Sie nicht hinhalten, ich gehe gerade direkt zum Geld Zitat (fett markiert im Original):

**Für die meisten Wirtschaftssektoren, werden die Auswirkungen des Klimawandels im Verhältnis zu den Auswirkungen der anderen Treiber (mittlere Wahrscheinlichkeit, hohe Übereinstimmung) klein sein.** Veränderungen in der Bevölkerung, Alter, Einkommen, Technologie, der relativen Preise, Lifestyle, Vorschriften, Verwaltungen und viele andere Aspekte der sozioökonomischen Entwicklung werden Auswirkungen auf Angebot und Nachfrage von Wirtschaftsgütern und Dienstleistungen haben, welche groß gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels sein werden. {10.10}

Das ist die **Einführung** in der Zusammenfassung des IPCC AR5 WGII □ Kapitel 10 (Wichtigste Wirtschaftszweige und Dienstleistungen).

Wie [der Umfrage nach] sich zeigt, bewertet die Öffentlichkeit den Klimawandel ganz unten auf der Liste von Bedenken. Die Gruppe von Experten der UN IPCC AR5 besagen, frei heraus, dass nicht nur Veränderungen in der Bevölkerung, Alter, Einkommen, Technologie, Lifestyle, Vorschriften, Verwaltungen, und viele andere Dinge einen größeren Einfluss auf unsere sozioökonomische Wohlbefinden haben, sie werden **viel größer** sein. Lesen Sie hier selbst:

[https://ipcc-wg2.gov/AR5/images/uploads/WGIAR5-Chap10\\_FINAL.pdf](https://ipcc-wg2.gov/AR5/images/uploads/WGIAR5-Chap10_FINAL.pdf)

In der Tat, Kapitel 10 geht in bemerkenswerte Details und zeigt, wie gering der Klimawandel uns beeinflusst. Basierend auf zwei Grad Temperaturanstieg in den nächsten 50 bis 100 Jahren, sprechen sie Punkt

für Punkt an:

**Tabelle 10-10 Zusammenfassung**

Sektor	Treiber des Klima Wandels	Sensitivität auf Klima Wandel	Auswirkung	andere Treiber	Relative Auswirkung im Vergl. zum Klima W.
Winter Tourismus	Temperatur Schnee		negativ	Bevölkerung Lifestyle Einkommen Alter	viel weniger
Sommer Tourismus	Temperatur Regenfall Bewölkung		negativ für Anbieter in niedrigen Lagen und Breitengraden positiv für Anbieter in hohen Lagen und Breitengraden neutral für Touristen	Bevölkerung Lifestyle Einkommen Alter	viel weniger
Bedarf an Kühlung	Temperatur Feuchtigkeit Hitzperioden		positiv für Lieferanten negativ für Verbraucher	Bevölkerung Einkommen Energiepreise Technologie Änderungen	weniger
Bedarf an Heizung	Temperatur Feuchtigkeit Kälteperioden		positiv für Verbraucher negativ für Lieferanten	Bevölkerung Einkommen Energiepreise Technologie Änderungen	weniger
Gesundheitsdienst	Temperatur Niederschläge		positiv für Lieferanten negativ für Verbraucher	Lifestyle Diät Einkommen Alter	weniger
Wasser, Infrastruktur und p; Dienste	Temperatur Niederschläge Sturm Intensität Saisonale Variabilität		positiv für Lieferanten negativ für Verbraucher räumlich heterogen	Bevölkerung Einkommen Urbanisation Verwaltung	weniger in Entwicklungsländern gleich in entwickelten Ländern
Transport [& Mobilität]	Temperatur Niederschläge Sturm Intensität Saisonale Variabilität Frost / Tau Zyklen		positiv für Anbieter negativ für Nutzer	Bevölkerung Einkommen Urbanisation Verwaltung Modalitätsverschiebung Nutzer und Pendler Verhalten	viel weniger in Entwicklungsländern weniger in entwickelten Ländern
Versicherung	Temperatur Niederschläge Sturm Intensität Saisonale Variabilität Frost / Tau Zyklen		positiv für Anbieter negativ für Verbraucher	Bevölkerung Einkommen Verwaltung Produkt Innovation	weniger oder gleich in Entwicklungsländern gleich oder mehr in entwickelten Ländern

Die Tourismusbranche (Winter und Sommer) wird *viel weniger* betroffen sein, durch den Wandel des Klimas, als durch Bevölkerung, Lifestyle, Einkommen und Alterung. Man könnte meinen, der Kühl- und Heizungsbedarf würde sich dramatisch mit dem Klimawandel ändern, aber nein, der Klimawandel wird von Bevölkerung, Einkommen, Energiepreise und Technologie übertrumpft. Gesundheitsdienste? Mit all den Katastrophen die über uns hereinbrechen, könnte man meinen, es gäbe große Belastungen für unsere Gesundheitsdienstleistungen. Es stellte sich heraus, dass auch die Diät den Klimawandel als Motor für Auswirkungen auf unser Wohlbefinden übertrumpft. (Seltsamerweise ist Technologie nicht auf der Liste der Treiber für Gesundheitsdienstleistungen zu finden!). Für den Transport wird der Klimawandel von nicht weniger als einer Liste übertrumpft, die Bevölkerung, Einkommen, Urbanisierung, Regulierung, Modalitäts-Verschiebung des Verbraucher- und Pendlerverhalten umfasst. [Bei Mobilität bezeichnet Modalität die bevorzugte Benutzung von bestimmten Transportmitteln: Fahrrad, Auto, Bus, Bahn; warum? ist eine andere Frage, A.D.] Die Versicherungswirtschaft ist offenbar der einzige Sektor, in dem der Klimawandel andere Treiber rivalisiert und dann nur in den entwickelten Ländern.

Also, wo ist der Alarm? Die Botschaft an die Regierungen ist ziemlich klar. Auf einer globalen Basis, gibt es mit der Planung der Wirtschaft Ihres Landes eine Menge mehr zu kümmern, als um den Klimawandel. Kapitel 10 macht einen tapferen Versuch, die Nachricht vorzubringen

***Verluste beschleunigen sich mit größerer Erwärmung (begrenzte Wahrscheinlichkeit, hohe Zustimmung), aber nur wenige quantitative Schätzungen sind für zusätzliche Erwärmung um rund 3 °C oder darüber abgeschlossen.***

Also... Bei dem Versuch, die Angst und Unsicherheit auf einer Höhe zu halten (Verluste beschleunigen sich bei Erwärmung), gibt der IPCC stillschweigend zu, dass sie nicht wirklich wissen. Sie haben, in ihren eigenen Worten, begrenzte Wahrscheinlichkeiten, um diese Schlussfolgerung zu treffen. Trotzdem schmieden sie daran weiter und bestehen darauf, dass sie eine hohe Übereinstimmung aufweisen (in Ermangelung von Beweisen, glauben sie es dennoch!). Welche Beweise haben sie? Hier ist das Geld Diagramm aus dem gleichen Kapitel 10:



Quelle: IPCC; AR5, Kap. 10

Wie aus diesem Diagramm zu erkennen ist, sind fast ebenso viele Studien für 3 Grad durchgeführt worden, wie auch für 2,5 Grad, und sie kommen fast zu dem gleichen Ergebnis. Der Anspruch an ein "paar" Studien bei mehr als 3 Grad sind nur zwei Studien. Die eine ist eine durchgeführte Studie für 5,5 Grad – Angesichts der Einschränkungen für [CO<sub>2</sub>] Sensitivität in der aktuellen Literatur, dass große Temperaturänderungen nur durch natürliche Variabilität getrieben werden. Eine einzige Studie die für 3,25 Grad durchgeführt wurde, projiziert einen negativen Einfluss von mehr als 12% und scheint der Strohalm zu sein, nach dem das IPCC greift, um das Potenzial für die Katastrophe am Leben zu

halten. Es ist ein offensichtlicher Ausreißer aus dem Rest der Literatur, die der Bericht zu beschönigen versucht. Lassen Sie uns jetzt für einen Moment darüber nachzudenken, wie gering diese negativen Auswirkungen tatsächlich sind. Die IPCC-Charts Ratingänderungen im Vergleich zu anderen Wirtschaftsfaktoren wie "weniger" oder "viel weniger" beschreiben das Bild nicht sehr gut. Wenn man bedenkt, dass 2% bei zwei Grad (und das ist der *obere Bereich* in der Schätzung) über den Zeitrahmen gespreizt sind, um diese Temperatur zu erreichen. Da das Zieldatum des Pariser Angst Festivals 2100 war, wir runden es ab zu 100 Jahren für eine einfache Überlegung. Das sind 0,02% pro Jahr. Prognostizierte Wirtschaftswachstum für die meisten Länder der Welt liegt im Bereich von -5% bis + 5% pro Jahr. Mit anderen Worten, das IPCC sagt uns, dass die sozioökonomischen Auswirkungen des Klimawandels weniger sind als ein Rundungsfehler. Ich werde diesem Artikel unter Angabe der ursprünglichen Erklärung des IPCC wieder beenden. Die Öffentlichkeit und die Regierungen gleichermaßen haben viel mehr zu tun, als sich um den Klimawandel zu sorgen:

***Für die meisten Wirtschaftssektoren, werden die Auswirkungen des Klimawandels im Verhältnis zu den Auswirkungen der anderen Treiber klein sein.***

Also sprachen die Vereinten Nationen, IPCC AR5 WG II Kapitel 10

I accept them at their word. [Ich stimme Ihren Worten zu]

Erschienen auf WUWT am 01.Jan. 2016

Übersetzt durch Andreas Demmig

<http://wattsupwiththat.com/2016/01/01/we-have-bigger-problems-than-climate-change-so-sayeth-ipcc-ar5/>